

fachsen zählt 70 000 organisierte Mitglieder. Das Gesetz über Volksbegehren ist seitdem in Kraft...

Zu sehen aus den angeführten Gründen heraus den Beschluss des Gesamtministeriums an und vorange, daß das rechtsgültig...

Vorjünglich habe ich, da ich nach dem Entscheid über das eingereichte Volksbegehren Zweifel an der Objektivität des Gesamtministeriums nicht unterdrücken konnte...

Der Landesarbeitstausschuss der D. S. P. D. geb.: Arrur Arg.

Reichsparteitag am 30. März in Berlin

Aus Berlin wird uns geschrieben:

Der Parteiausschuss befaßte sich am Dienstag mit organisatorischen Fragen und den Vorbereitungen zum Parteitag...

Nieder mit dem Ausnahmezustand!

Einmütig nahm der Parteiausschuss außerdem folgende Entschlieung an:

Der Parteiausschuss der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei stellt fest, daß zur Aufrechterhaltung des militärischen Ausnahmezustandes kein Grund besteht...

Der feilische Defekt

In der Angelegenheit des Nordpianes gegen den General v. Seede ist die deutschösterreichische Presse, nach wie vor, aufs eifrigste bemüht...

Im übrigen verläßt das Blatt jetzt das widerprüchliche Verhalten des Dr. Grandel vor dem Untersuchungsrichter mit einem körperlichen, seelischen und geistigen Zusammenbruch...

England und Rußland

London, 29. Januar. (Eig. Draht.) In der Frage der Anerkennung der Sowjetregierung durch das neue englische Kabinett ist eine endgültige Entscheidung noch nicht gefallen...

Lotomotivführerstreik beendet. Dockarbeiterstreik in Sicht.

London, 29. Jan. (Eig. Draht.) Der Lotomotivführerstreik ist durch Verhandlungen beendet und der Verkehr wieder aufgenommen...

Fransösischer Reparations-Scandal

Paris, 29. Januar. (Eig. Drahtbericht.) Die Fortsetzung der Debatte über die Finanzangelegenheiten der Regierung hat am Dienstag eine interessante Wendung genommen...

Leningrad

Der Rufus, den die regierungsfeindlichen Volkschweigenmacher mit Leningrad treiben, ist geradezu beispiellos...

Politische Reichswehr-Generale

Die „unpolitischen“ Generale der Reichswehr, die zu Inhabern der öffentlichen Gewalt bestimmt worden sind, erregen das Interesse der Öffentlichkeit mehr, als der Reichswehr und der Republik angenehm und nützlich sein kann...

Wir folgen dem Bericht des Westfälischen Merkurs, eines bekannten Zentrumsblattes, das die Ansprüche Vohberg's ausführlich wiedergibt...

Dann versichert er den Landwirten, daß er, solange er das Amt als Inhaber der vorkrieglichen Gewalt habe, dafür garantieren könnte...

Nach meiner Ansicht kommt es darauf an, daß die deutsche Landwirtschaft auch die deutsche Volksernährung selbst übernehmen kann...

Es ist kein Wunder, wenn solche Reden bei den Herren Landwirten für eine Mischung von Weisheit, besonders, da sie von einem Manne ausgesprochen werden, der sich selbst als ihresgleichen bezeichnen!

Zum Schluß kam eine Kriegsstrebe ganz im Stil des Mannes, der jetzt Schloßherr von Doorn ist:

Ich scheue mich nicht, das hier ganz offen auszusprechen: Einmal kommt die Zeit, wo wir abrechnen müssen mit denen, die uns jetzt drangsaliieren...

Wahrscheinlich ist es dem „unpolitischen“ General gar nicht zum Bewußtsein gekommen, daß er mit einer solchen Rede in dem Augenblick, da sich durch die Pariser Verhandlungen immerhin die Möglichkeit einer finanziellen Regelung der Reparationsfragen ergibt...

Das für Vohberg gilt, gilt auch für andre Generale. Da ist z. B. der Kommandeur des Wehrkreises 2 in Stettin, der General v. Tschischwitz, der sich nicht allein durch

gehöreren Veranstaltungen bringen, ist nicht möglich, muß auch abgelehnt werden. Einen Kosthappen von dem gigantischen Beninkult gibt folgendes Telegramm:

Moskau, 29. Januar. (Eig. Bericht.) Der Kongress der Sowjetunion trat am Tage nach der Ueberführung der Leiche Lenins in das besonders zu diesem Zweck erbaute Mausoleum wieder zusammen...

1. Damit allen die nicht zur rechten Zeit nach Moskau kommen konnten, die Möglichkeit gegeben wird, am Begräbnis teilzunehmen und von ihrem geliebten Freund Abschied zu nehmen...

Drohende Regierungstrife in Preußen

Berlin, 29. Januar. (Eig. Bericht.) Schier unübersehbarbare Gegenstände sind im Landtage wegen der Grundsteuer aufgetaucht...

Das Verbot der nord-schleswigschen Dänenblätter

Das Verbot der nord-schleswigschen Dänenblätter bemerkbar gemacht hat, sondern neuerdings auch dadurch, daß er den Anhang des republikanischen Witzblattes „Lachen links“ wegen des Lubenborff-Bildes verboten ließ...

Die Internationale!

Nie wieder Krieg! Nie mehr mit dem Militarismus! Proletariat, vereinigt euch! Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit!

- List of names: Kurt Eisner, Rosa Luxemburg, Nabel, Sobelsohn, Preuß, Bankier Warburg, Sowjetjude, Eisenbahndieb, Jude, Verfasser der Weimarer Verfassung, Arbeiterführer, Arbeiterführer, Walter Rathenau und Dr. Sunos.

Parvus-Pelephant

Die Revolution im Jahre 1918 wurde infolge der Jugendlichkeit eurer Führer gegenüber dem Verbrederegeist der Weltbörsen als eine Lohnbewegung gestempelt...

Auf zur Besinnung! Derunter mit dem Juden-Sowjetstern! Hoch das Deutsche Kaiserreich! Verrat begeht, wer am Wahltage die Listen der Kommunisten, Sozialdemokraten, Demokraten, Zentrum, Volkspartei und Deutschnationalen wählt...

Nieder mit der Konarchie unter Gnaden III-Judas und des zämischen Papstes!

Unterstützt: Otto Mah, Propagandaleiter, Rab Sulza/Thüringen.

Geschmigt: (Stempel) Reichswehrgruppe II, Abteilung 10.

Die Genehmigung dieses angenehmen Wahlplakats ist im Auftrage des bekannten Generals v. Haffe erfolgt, der für Thüringen so nebenbei auch noch den Reichskommissar spielen möchte...

Sollow Vohberg, Tschischwitz, Haffe — das sind also die Namen der Männer, die heute im Inland und Ausland genannt werden als die tatsächlichen Repräsentanten der Deutschen Republik...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Die Regierungskrise beigelegt

Eine spätere Meldung besagt: Berlin, 30. Januar. (Eig. Draht.) Die in Preußen drohende Regierungskrise hat durch die heute vor-

Vollstreckung gegen Ausnahmezustand

Der preussische Landtag hat am Dienstag auf Grund eines kommunistischen Antrages über die Aufhebung des Ausnahmezustandes verhandelt.

Bestimmungen. Wenn einer der beiden Staaten unerschuldet überfallen wird, so ist die andere Seite zur völligen Neutralität während der Dauer des Konflikts verpflichtet.

Gewerkschaftsbewegung

Achtung Metallarbeiter! Wir machen unsere Vertrauensleute hierdurch aufmerksam, daß morgen Donnerstag den 31. Januar, abends 6 Uhr,

Zum Streit in der Hutindustrie

Eine am 28. Januar tagende, von mehr als 2000 Mitgliedern besuchte Versammlung befandte wiederholt den festen Willen, im Streit zu verharren, bis dieser mit Erfolg beendet ist.

Bayerische Wahlvorbereitungen

München, 29. Januar. (Eig. Draht.) Eine außerordentliche Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereines München beabsichtigt sich mit den kommenden Wahlen für den Reichs- und Landtag.

Hausbesitz und Goldmieten

Der Bund Deutscher Mietervereine (Sitz Dresden) sandte am 28. Januar folgendes Telegramm an den Reichshausbesitzerskongress des Reichstags, das Reichsfinanzminister, den Reichsjustizminister, den Reichsarbeitsminister, den Reichsminister des Innern, Berlin: „Zur 3. Steuerreformordnung“.

Italienisch-südslawischer Vertrag

Das Freundschaftsübereinkommen zwischen Rom und Belgrad ist jetzt veröffentlicht worden. Es besagt: Italien und Südslawien unterhalten sich gegenseitig und arbeiten zusammen an der Aufrechterhaltung der Friedensverträge und an der Ausbesserung ihrer

Die Antwort des Ranzlers Auf die an den Reichskanzler gerichtete Eingabe der Beamten- Spitzenorganisationen um eine persönliche Aussprache über die Art des Personalabbaus, hat der Reichskanzler am 26. Januar 1924 wie folgt antworten lassen:

Aufruf für Dreißigacker!

Dreißigacker — das erste deutsche Volkshochschulheim, ein gegliedertes Werk — nein, nicht mehr Werk, sondern ein teures Werk deutscher Volksehrung, brannete am 7. und 8. Januar zur Hälfte nieder.

Die Antwort trägt ganz die Merkmale, wie sie in der Behandlung der Gewerkschaften in dem monarchischen Deutschland üblich waren.

Leben • Wissen • Kunst

Italien Ausstellung Carl Kröner, Graphisches Kabinett Zürich PA. Dem Deutschen liegt die Sehnsucht nach Italien im Blute. Es ist das Land affektives und der Antike, der großen klassischen Vorbilder. In Italien juchet der deutsche Künstler die

Konzert

Volkstanzkonzert im Gewerbehaus. Unter Prof. Kraatz führten die Völkharmoniker Schumanns D-Moll-Sinfonie auf. Sie wurde 1841 komponiert und zehn Jahre später vom Komponisten in mehrfachen Veränderungen umgearbeitet.

Vortrag

Geometrisch-Vertrag. Der Landesverein Sächsischer Heimatschutz veranstaltete gestern einen Vortragsabend: Die Insel Kugel. Als Vortragender hatte sich Professor Franz Goerke von der Urania in Berlin eingefunden.

Eine Anregung der Beamten-Spitzenorganisationen, die erste Gehaltshälfte einen oder mehrere Tage früher auszuzahlen, damit die Beschaffung der Monatskassen zur Benutzung der Reichsbankmittel rechtzeitig erfolgen kann, hat das Reichsfinanzministerium zurückerwiesen.

Eine Niederlage des D. S. V.

Die öffentliche Versammlung des D. S. V. am Montagabend endete genau so lärmend, wie sie vom D. S. V. angekündigt war. Um sich von den Massen der Afa- und G. d. A.-Mitglieder mitnehmen zu lassen, d. h. um nur die Stimmung der D. S. V.-Leute der Öffentlichkeit als Meinung der gesamten Dresdner Angehörigen zu bezeichnen, hatte die mutige D. S. V.-Zeitung bereits für 6 Uhr eine Mitgliederversammlung aller Fachgruppen nach dem Kräftepaß anberufen.

Die Leitung war hilflos und mußte zusehen, wie selbst die D. S. V.-Mitglieder nunmehr den Saal verließen. Trotzdem wird der D. S. V. in der Öffentlichkeit von einem „Erfolge“ sprechen. Das sind wir nicht anders gewöhnt, das ändert auch nichts an der großen Niederlage, die er erlitten hat.

Der Verband der sächsischen Gemeinde- und Staatsarbeiter hat seit dem Herbst 1922 bestehende Lohnabkommen, nach dem die Löhne der sächsischen Gemeinde- und Staatsarbeiter mit geringfügigen Ausweichungen den jeweiligen Reichsarbeitslöhnen angeglichen wurde, für Ende Januar 1924 gekündigt.

Der Verband der sächsischen Gemeinde- und Staatsarbeiter hat seit dem Herbst 1922 bestehende Lohnabkommen, nach dem die Löhne der sächsischen Gemeinde- und Staatsarbeiter mit geringfügigen Ausweichungen den jeweiligen Reichsarbeitslöhnen angeglichen wurde, für Ende Januar 1924 gekündigt.

Der Dollar 4 189 500 000 000,-

Table with columns: Notierungen in Millionen der Einheit der Währung, 30. 1., 30. 1., 29. 1., 29. 1. and rows for various locations like Amsterdam, Buenos Aires, etc.

Golddarlehen: 4,2. voll. Dollarkurs: über 500 Prozent.

begann in Stralsund, jener Küstenstadt mit alten Straßen, alten Häusern, alten Kirchen und mit den Erinnerungen an Wallenstein, Karl XII. und Schill. Dann ging es zu Schiff über den Sund und hinüber zur blitzglänzenden Insel. Dort gab es ein festliches Wandern an feinsten Ufern entlang, an phantastisch geformten, grünemaligen Krebsecken vorüber, durch einsame Siedlungen der Inselbewohner und durch neuzeltliche Badoerte.

Dresdner Kalender

Theater am 31. Januar. Opernhaus: Falkstaff (7 1/2). Volksbühne Nr. 10674 bis 10677. — Schauspielhaus: Judith (7). Volksbühne Nr. 1826 bis 1800. — Reutstädter Schauspielhaus: Rusli (7 1/2). — Residenz-Theater: Wäbi (7 1/2). — Neues Theater (Kaufmannschaft): Ernteaufführung: Der Teufelskücher (7 1/2). Volksbühne Nr. 4301 bis 4300.

Schauspielhaus. Donnerstag (7) wird Hebbels Judith wieder in den Spielplan aufgenommen. Folgende Rollen sind neu besetzt: Judith (Dann), Mirja (Gruß), Delia (Meyer), Vete Reubaldnegers (Gersch), Adior (Stilmack); wie früher spielen: Decarli (Colofones) Schöder (Kestler), Kleinofschag (Gehaim), Boulsen (Hjeb), Ponto (Daniel), Demofet (Samaja), Leminsth (Josua) Spielleitung: Georg Kischau.

Volksbühne. Montag den 4. Februar beginnt Dr. Walter Müller: Die neuere Bildhauerkunst von 1850 bis zur Gegenwart, 7 1/2 Uhr im Vortragssaal der Skulpturenammlung, Frühlings-Terrasse, Eingang von der Sempertrappe. Mittwoch den 6. Februar beginnt Dr. Kurt Schumann: Deutsche Landschaften in geographischer Betrachtung (Fortsetzung der von Besonderen begonnenen Vorträge, neue Teilnehmer zugelassen), 7 1/2 Uhr aller 14 Tage im Zimmer 50 des Wettiner-Symposiums, Wettinerplatz 18. Teilnehmerkarten zu den Vorträgen in der Geschäftsstelle, Georgplatz 5, I.

Besonders preiswerte RENNER Angebote

Jade aus dunklen und farbigen Stoffen, solide Ausführung, besonders preiswert. ... M. 5.50, **4 90**

Jade aus gemustert. Blüch (Ange), ganz auf farbigen Cloth gearbeitet, besonders preiswert. ... M. 18.50, **18 50**

Kleid, jugendlich, aus Waldstoff, Tupfen u. Streifen, mit weicher Garnitur, große Sortimente. ... M. 8.50, **8 50**

Kleid aus Waldstreppe, in breiten modernen Farben vorzüglich, weicher Rod, sehr preiswert. ... M. 12.50, **12 50**

Kleiderrod aus farbigem, bidem Stoff, mit schmalem Gürtel, Knopfschmuck, große Auswahl. ... M. 8.50, **2 50**

Kleiderrod aus farbigem, bidem Stoff, mit schmalem Gürtel, Knopfschmuck, große Auswahl. ... M. 8.50, **2 50**

Kleiderrod aus farbigem, bidem Stoff, mit schmalem Gürtel, Knopfschmuck, große Auswahl. ... M. 8.50, **2 50**

Bluse aus gutem Waldstoff, in mittelartig. Streifen, Kombiform, offen und geschlossen zu tragen. ... M. 3.25, **3 25**

Bluse aus gutem Waldstoff, in mittelartig. Streifen, Kombiform, offen und geschlossen zu tragen. ... M. 3.25, **3 25**

Bluse aus gutem Waldstoff, in mittelartig. Streifen, Kombiform, offen und geschlossen zu tragen. ... M. 3.25, **3 25**

Hut, Stilkasamt, in vielen Farben und Formen, besonders preiswert. ... M. 5.75, **5 75**

Jumper aus reiner Wolle, in verschiedenen Ausführungen, nette Muster, besonders preiswert. ... M. 6.75, **6 75**

Jade aus meliertem oder einfarbigem Flausch, jugendliche Nahte Form, M. 16.-, 15.-, 12.-, 10.-, **8.-**

Mantel aus praktischem Winterstoff, weite Form, mit Hundgürtel, sehr zu empfehlen. M. 18.-, **12.-**

Mantel aus farbigem Flauschstoff, jugendliche Nahteform, in guter Ausführung. ... M. 22.-, **22.-**

Mantel aus gutem, schwarzem Eskimo, nette Form, mit Vortengarnitur. ... M. 38.-, **38.-**

Mantel, prima Eskimo, gute Frauenform, mit Zierfalten, 120 cm lang. ... M. 36.-, **36.-**

Mantel, guter Krimmer-Ural, ganz aus Hochwolle, Kaplanform, 125 cm lang. ... M. 50.-, **50.-**

Kleid aus reinwollenem Ebbiot, moderne Mittelform, mit Zierfalten, Knopfschmuck, M. 12.50, **18.-**

Kleid aus breit gestreiftem Stoff, langer Ärmel, sehr nette Form. ... M. 21.-, **21.-**

Kleiderrod aus blauem, reinwollenem Ebbiot, ringsum angezogen, Knopfschmuck. ... M. 6.50, **6 50**

Kleiderrod aus farbigem Stoff, feilisch Julius und Zierfalten, garnitur. ... M. 8.50, **8 50**

Bluse aus bestem Waldstoff, in modernen Bandstreifen, Sportform, besonders preiswert. M. 6.75, **6 75**

Bluse aus reinwollenem einfarbigem Stoff, langer Ärmel, mit Seidenebergierung. ... M. 10.50, **10 50**

Regenschirm, praktischer, haltbarer Bezug mit Kautschuk u. bandartigem Griff. ... M. 8.75, 5.75, **3 75**

Strickjade aus reinwollenen, Kammgarn, andersfarbige Streifen, Taschen u. Gürtel, M. 18.50, **10 50**

Backfischjade, samethaarfarbiger Blüch, Sergefutter, halblang, modern, bef. preiswert. M. 17.50, **17 50**

Mädchenmantel aus Regenstoff, Schürze mit Gürtel, für 8 bis 1 Jahr. ... M. 9.50 bis **8.-**

Knabenanzug, Mittelform, meliert. Stoff, für 9-13 Jahre, durchschneidlich. ... M. 8.90, 7.90, **6 90**

Damen-Hemdhoje, weiß, Baumwolle gestreift, besonders preiswert. ... M. 2.25, **2 25**

Wollschals mit passenden Mützen für Kinder, in schönen Farben. ... M. 4.50, **2 90**

Damen-Bügelstaschen, Florbannaubung, solide Ausführung, echt Leder, volle Form, **7 50**

Beloubarchemi für Morgenkleid, Saufkleid u. Blusen, in belieb. Aufs., 70 cm breit, Mtr. M. 1.50, **1 35**

Blusenstoff, fein. Körper- u. Topelinware, mit buntem Streifen auf hell. u. dunkl. Grund, 70 cm br., 1.65, **1 50**

Einfarbig Serge, reinwoll. Ware in vielen modernen Farben, 90/100 cm breit, Mtr. M. 4.90, **4 60**

Wiener Schürze aus bunten sat. Klettware, in mod. Aufs., Rag m. Satinblende, farbiger Vorstoß **3 75**

Untertaille mit Trägern, breitem Stützeinsatz und Banddurchzug aus bestem Stoff. ... M. 1.70, **1 70**

Prinzejrock mit Trägern, Stützeinsatz, Taille auch mit Stützeinsatz vergiert. ... M. 4.25, **4 25**

Handtuch, weiß, Dreif., mit roter Kante, saubere, besonders preiswert. ... M. 1.15, **1 15**

Tollbohle, weiß, durchsichtig mit eleganten großen Mustern bedruckt, 110 cm breit, Meter M. **4 75**

Wash-Flanell, circa 75 cm breit, hellgrünlich, mit sparten rötlichen Streifen. ... M. 1.15, **1 15**

Stieppede, doppelseitiger Satin, Vollführung, handarbeit, in verschiedenen Farben. ... M. 48.-, **48.-**

Auffahrborte, Gobelins-Gewebe in dunkelgrünem Seidmatt, vielseitige Verwendbarkeit, Meter **0 08**

Reform-Beistelle, weiß lack., mit Weisslackglanz verg. u. bauerlich Patentboden, Gr. 100x80, M. **3 2.-**

Klubjaden, reine Wolle, verfeinert, Farben, mit Kragen, zwei Taschen. ... M. 15.-, **11 50**

Salkoanzug für Herren, einreihig, auf 2 oder 3 Knopf, aus farb. u. blauem Stoff, M. 27.-, 21.-, **2 9.-**

Salkoanzug für Herren, einreihig, moderne Form, in verschied. Farben. ... M. 53.-, 42.-, **3 9.-**

Mantel f. Herren, auch in dunkler, tonm. breite Stoffe, aus gut. Flauschstoff, M. 37.-, 45.-, **3 9.-**

Mantel f. Herren, mod. zweireihige Form, mit Kautschuk und Gürtel. ... M. 63.-, 57.-, **4 9.-**

Damen-Halbhoje, schwarz, va. Puffball, breite, bequeme Form, mit Verhölschnur, M. **10 50**

Damenstiefel aus gutem schwarzem Porzellanleder, Rahmenarbeit, m. flach. Absatz u. Weichsohl, M. **21.-**

Herren-Sportstiefel, schwarz, Nubbel, o. Kaup, Doppelleder, abstrichend, wasserfest, gut, **28.-**

Unsere Kredit-Abteilung bietet neue erleichterte Zahlungs-Bedingungen

Begründet 1854 / Im alleinigen Besitz von Martin Renner und Familie / Unsere Versandabteilung erledigt für Auswärtige alle Bestellungen

RENNER

MODE HAUS
DRESDEN ALTMARKT

In die Gemeindevertreter der V. S. P. D.

Dem Verlangen unserer Gemeindevertreter nach rechtzeitiger Uebermittlung von Entwürfen von Ortsgesetzen, die der neuen Gemeindeform angepaßt sind, ist das Bezirkssekretariat nachgekommen. Den Sekretariaten der Unterbezirke gehen in den nächsten Tagen die Entwürfe zu. Die Sekretäre werden sie dann sofort an die Gemeindevertreter ihrer Ortsgemeinden übermitteln. Das Bezirkssekretariat.

Sachsen

Gemeinden und Beamtenabbau

Der Landtag hat vor einigen Tagen das Personalabbaugesetz beschlossen. Danach sind vor dem 1. April 1924 15 Proz. der Beamten und, soweit nicht zwingende dienstliche Bedürfnisse entgegenstehen, sämtliche Angestellten abzubauen. Inwieweit werdende Bezirke den Abbaubestimmungen unterfallen, unterliegt der Beschlußfassung der Gemeinden. — Das Ministerium des Innern bestimmt hierzu im Verordnungswege das Folgende:

Die Gesamtzahl der auszuscheidenden Beamten wird von jeder Gemeinde auf die Dienstzweige und Beamtengruppen verteilt. Hierbei muß der organische Aufbau des Beamtenkörpers erhalten bleiben. Der Abbau hat planmäßig nach nachfolgenden Gesichtspunkten zu erfolgen.

Für die Behrten beginnt der Abbau erst mit Ende März. Bei der Verteilung der abzubauenden Beamten auf die einzelnen Dienstzweige, Beamtenaufnahmen und Dienststellen sind die Organisationen der Beamten zu hören; insofern weibliche Beamte von dem Abbau betroffen werden, sind auch Vertreterinnen der Organisationen zu den Beratungen hinzuzuziehen. Durch die Verhandlungen wird jedoch die Ausscheidung nicht aufgehalten werden dürfen.

Wegen der Entlassung schwerbeschädigter Beamten gilt die Bekanntmachung vom 12. Januar 1924.

Hinsichtlich der Angestellten ist in dem Gesetz bestimmt, daß für die Reihenfolge der Entlassungen die für die Beamten gegebenen Grundzüge hiengegen gelten, jedoch sollen schwerbeschädigte, Kriegshinterbliebene, Versorgungsamtsortner und diejenigen Angestellten, die insgesamt mindestens zwölf Jahre ununterbrochen bei Reichs-, Landes- oder Gemeindebehörden beschäftigt waren, möglichst in letzter Linie entlassen werden.

Das Gesamtministerium hat für den Bereich des Staatsdienstes beschlossen, daß für den 1. März wiederum 5 Proz. der Beamten ausgeschieden werden. Den Gemeinden, Bezirksverbänden und Gemeindeverbänden wird empfohlen, obwohl das Gesetz erst in den nächsten Tagen verfaßt wird, für den 1. März ebenso zu verfahren.

Wer entscheidet bei Regierungsbildungen?

Vom Genossen R. Betschle wird uns im Namen der Fraktionsmehrheit geschrieben:

Unter der Ueberschrift „Eine wertlose Randfrage“ verurteilt der Landesparlamentarische Ausschuss die Antworten, die die Parteiverordnungen der Länder auf die Frage, wer bei Regierungsbildungen und Umbildungen entscheidet, dadurch zu entkräften, daß er sie als Ergebnis einer tendenziösen Fragestellung hinstellt. Das ist irreführend. Die Fragen, die gestellt wurden, und die keineswegs das Einverständnis des Landesparlamentarischen Ausschusses erforderten, lauteten: 1. Entscheidet die Fraktion selbständig? 2. Entscheidet die Landesleitung selbständig? 3. Entscheidet Fraktion und Landesleitung gemeinsam? Die Antworten hat die Dresdner Volkszeitung bereits gebracht.

Was in dem erwähnten Artikel „Eine wertlose Randfrage“ sonst noch über Sachen gesagt wird, ist teils falsch, teils aus Unkenntnis der Vorgänge dargestellt. Was zu den Dingen zu sagen war, ist in den beiden Artikeln der Fraktionsmehrheit deutlich gesagt worden.

Verfahren gegen Reichswehrangehörige

Wie uns mitgeteilt wird, schweben gegen Reichswehrangehörige bei der Staatsanwaltschaft Chemnitz etwa 100 Verfahren wegen Mißhandlungen.

Nach einer Anfrage teilt das Wehrfreiheitskommando mit, daß die Anzahl von rund 100 Untersuchungen wegen angeblicher Mißhandlungen der Reichswehr stimmen wird. Die Truppe hat selbst das größte Interesse an der Aufklärung der Angelegenheiten und hat die fraglichen Fälle zum Teil selbst der gerichtlichen Entscheidung zugewandt. Wie das Wehrfreiheitskommando erfahren hat, ist die Untersuchung in der Wehrzahl der Fälle bereits wegen Unhaltbarkeit bzw. Uebertreibung eingestellt. Eine kleine Anzahl wird zum ordentlichen Verfahren führen.

Aus den Organisationen

Am Sonntag den 27. Januar fand in Zwickau eine Sitzung des erweiterten Bezirksvorstandes für den Bezirk Zwickau-Blauen statt, an der auch die Vorsitzenden der Unterbezirke beteiligt waren. Die Sitzung, die von 28 Genossen aus dem ganzen Bezirk besucht war, sah nach eingehender Aussprache, in der von allen Rednern zumindest der Mißlingen der Fraktionsmehrheit beurteilt wurde, die nachfolgenden Beschlüsse:

„Der erweiterte Bezirksvorstand der V. S. P. D. für den Bezirk Zwickau-Blauen fordert die Landtagsabgeordneten des

Bezirks auf, mit allen Mitteln die Auflösung des Landtages zu betreiben.“

Wegen zwei Stimmen angenommen.

Der erweiterte Bezirksvorstand der V. S. P. D. für den Bezirk Zwickau-Blauen stellt sich auf dem Boden der Beschlüsse der Landtagsabgeordneten vom 21. Januar und verpflichtet die Genossen der Fraktionsmehrheit, nachdem die Fraktionsmehrheit wiederholt den Parteitag beschließen zu übergeben hat, den Willen des Parteitag zu vertreten.“

Gleichfalls gegen zwei Stimmen angenommen.

Die auf dem Boden der Fraktionsmehrheit stehenden Landtagsabgeordneten des Bezirkes liegen in der Debatte erklären, daß sie auf ihrem Standpunkte beharren und von ihrer Auffassung nicht zurückweichen.

Gleichfalls einstimmig wurde dann noch folgende Feststellung gemacht:

„Der erweiterte Bezirksvorstand der V. S. P. D. für den Bezirk Zwickau-Blauen stellt in Hinblick auf Vorwürfe, die von Seiten der Fraktionsmehrheit erhoben werden, fest, daß die Delegierten zum Landestag am 6. Januar aus dem Bezirk völlig ordnungsgemäß erfolgt sind.“

Eine merkwürdige Inschrift

Unterzeichnet „Im Auftrag der Fraktionsmehrheit, R. Betschle“, geht uns folgende Erklärung zu:

„Unter der Ueberschrift „Eine merkwürdige Inschrift“ erschien in der Montagnummer der Volkszeitung eine Notiz, in der auf einen Artikel im Anzeiger hingewiesen wurde, und als dessen Verfasser Genosse Albert genannt wurde. Dieser Feststellung wurde der Satz angehängt, daß die Fraktionsmehrheit aus verschiedenen Gründen ablehnt, mit Albert in einen Topf geworfen zu werden. Der Fraktionsmehrheit ist der Verfasser des Anzeigerartikels nicht bekannt. Sie muß es aber ablehnen, daß in ihrem Namen ein ähnliches verächtliches Urteil über einen Genossen gefällt wird, der unter Partei anerkannt, und der auf seinem einseitigen Wollen in der Staatsanwaltschaft der Partei und dem Staate gute Dienste geleistet hat.“

In dieser Erklärung wird die angegriffene Notiz weder richtig, noch richtig wiedergegeben. Die zwei letzten Sätze lauten: „Das Urteil über einen Sozialdemokraten, der Familienangelegenheiten der Sozialdemokratie in der bürgerlichen Presse behandelt, überlassen wir der Parteigenossenschaft. Die Mehrheit der Landtagsfraktion bedankt sich aus verschiedenen Gründen dafür, daß wir diese Sorte Parteigenossen an die Nachschiffe gerufen wird.“ Diese Sätze richten sich gegen den Verfasser jenes Artikels in der bürgerlichen Presse, ganz gleich, wie sein Name ist, und wie neben ihm noch wie vor an, daß die Fraktionsmehrheit diese Art Mißtrauen an bürgerlichen Blättern ebenfalls ablehnt.

Der jährliche Arbeitsmarkt vom 20. bis 26. Januar 1924

Die aus dem jährlichen Arbeitsmarkt in der vorigen Woche festgestellte Feststellung hat weitere Fortschritte gemacht, und die Zahl der Bewerberinnen und der Arbeitsgeber, die sich vom 1. bis 15. Januar bereits um 1164 bzw. 40 307 Personen verringert hatte, hat eine weitere Abnahme erfahren. Namentlich liegt aber die Gesamtzahl der Bewerberinnen eine gewisse Einseitigkeit noch vermehren, denn während in einzelnen Orten bestimmte Industriezweige und Berufsgruppen guten Geschäftsgang aufwiesen und annehmbar für Arbeitssuchende waren, schreit man in andern Orten in Betrieben und Unternehmungen gleicher Art abermals zur Kurzarbeit oder zu Entlassungen. Dies war insbesondere in der Metallindustrie der Fall, aber auch in der Papier- und Lederindustrie sowie im Holzgewerbe waren ähnliche Verhältnisse zu beobachten.

Angenehm ist die Lage noch im Nahrungs-, Genussmittel- und im Bekleidungsbranche sowie allgemein für kaufmännische und Bureauangestellte und in der Gruppe der ungelerten Arbeiter beschränkte sich in dieser Woche die Nachfrage in der Hauptstadt auf jugendliche Personen.

Dresdner Chronik

Der kalte Wasserstrahl

Der Ausgang der Stadtverordnetenwahl ist den Dresdner Spielern offenbar in die Glieder gefahren. Der Preis der verurteilten Beschauer im Lager der Bürgerlichen hat sich über die Wände des Sitzungssaales im Rathaus hinaus bedeutend erweitert. Allgemeines Kopfschütteln im Lager der Reaktion. Die Dresdner Nachrichten sind zu Tode — zertrübt. Zwei kleine Gruppen, ja „Grüppchen“ von ionigen Männern, die Demokraten und die Reichssozialen, hätten es vermocht, dem Bürgerum die Wilmage eines sozialdemokratischen Stadtverordnetenwahlkampfes zu bereiten.

Wenn die Dresdner Nachrichten geglaubt haben, daß es eine so einfache Sache ist, sich über den Brauch, der stärksten Fraktion den Vorkörper zuzubilligen, hinwegzusetzen, so haben sie das Gegenteil zu erleben müssen. Erfreulicherweise sind nicht alle Kreise des Bürgerums so kurzichtig und erst recht nicht so reaktionär wie die Dresdner Nachrichten. Es wird auch einmal eine andre Zeit wiederkommen und denn werden wir uns dieser reaktionären Absichten zu erinnern wissen.

Die Demokraten haben bei der Wahl des Vorkörpers wieder gestanden. Der demokratische Gedanke hat sich diesmal erfreulicherweise in ihren Reihen durchgesetzt. Hoffentlich

halten sie auch in Zukunft stand. Was dagegen die Wählerschaft künftig noch an Latein von den Deutschen zu erleben wird, das wird zum „Trost“ für die Dresdner Nachrichten alles bisher Dagewesene in den Schatten stellen.

Höflich ist das Kaisertrien der alten Nachrichten, wobei die eine bürgerliche Stimme stammt, die auf unsern Genossen Fischer außer den sozialistischen und demokratischen Stimmen entfallen ist. Das Blatt stellt ausdrücklich fest, daß die Reichsnationalen, die Deutsche Volkspartei und die Kampfgemeinschaft „eine Schuld“ trifft. Und dennoch muß sie aus diesen Reihen stammen. . .

Ein können wir dem Blatt bestimmt versichern: Genosse Fischer wird die kraftvolle Persönlichkeit sein, die der Dresdner Gemeindepolitik den Stempel aufzudrücken wissen wird!

Der Verband für Jugendhilfe bleibt erhalten

Am Dienstag hielt der Verband für Jugendhilfe eine zweite Hauptversammlung ab, um über die Frage der Erhaltung oder Auflösung des Verbandes endgültig Beschluß zu fassen. Wie schon berichtet wurde, war dessen Existenz infolge völliger Erschöpfung seiner Mittel in Frage gestellt, denn obwohl dem Verband im letzten Augenblick vom Ministerium des Innern 4000 Goldmark aus Reichsmitteln bewilligt worden waren und auch die Stadt Dresden sich zu einem Jahresbeitrag von 1200 Goldmark bereit erklärt hatte, ergab sich immerhin noch ein Fehlbetrag von rund 10 000 Goldmark, für den keine Deckung vorhanden war. Außerdem mangelte es an freiwilligen Helfern auf dem Gebiet des Aufwandes, insbesondere bei der Betreuung schutzbedürftiger Jugend und bei der Jugendgerichtshilfe. Die Lage erschien noch in der ersten Hauptversammlung vor 14 Tagen hoffnungslos, weil man es für ausgeschlossen hielt, daß die weitaus größte Anzahl der dem Verbände angeschlossenen 65 Vereine usw. in Folge Verarmung ihrer Mitglieder sich an der weiteren Fortsetztätigkeit weder finanziell noch in anderer Weise beteiligen könne. Angewiesen hat sich erstrecklicherweise das Bild geändert. Als Ergebnis der Anfrage bei den einzelnen Vereinen konnte der Verbandsvorstand, Amtsgerichtspräsident a. D. Dr. Beder, mitteilen, daß allerdings die weitaus größere Anzahl der Vereine sich außerstande sieht, der Jugendhilfe nennenswertere Unterstützung zu gewähren, daß aber doch verschiedene Vereine und Lagen zu erheblicheren Leistungen finanzieller Natur und auch zur sonstigen Mitarbeit sich bereit erklärt haben. Auch die Werbung in der Öffentlichkeit ist nicht ohne Erfolg geblieben und wird voraussichtlich noch weiter wirken. Außerdem ist es gelungen, die Bedarfserfüllung noch etwas zu reduzieren. So ergibt sich im Augenblick zwar noch ein Fehlbetrag von 3000 bis 4000 Goldmark, doch glaubt man, daß auch noch dessen Deckung möglich wird. Nebenfalls herrscht Uebereinstimmung darüber, daß eine Auflösung der Jugendhilfe unter diesen Verhältnissen nicht verantwortet werden könne. Dem Vorschlag des Vorstehenden entsprechend wurde einstimmig das Weiterbestehen des Verbandes beschlossen. Ministerialdirektor Dr. Wulffen gab namens des Justizministeriums der Genehmigung darüber Ausdruck, daß es dem Verbands aus eigener Kraft gelungen ist, das Unternehmen aufrecht zu erhalten. In gleichem Sinne äußerte sich ein Vertreter des Jugendamtes der Stadt Dresden. Der Verband wird am 1. Februar seine Arbeit in vollem Umfang wieder aufnehmen. Es wird dabei auch auf ein festes Zusammenarbeiten mit dem Jugendamt hingewirkt werden.

Königliche Buchhändler

Immerhin nicht ganz rückständigen Freistaat Sachsen gibt es einen sehr selbstbewußten Kulturfaktor namens Buchhändlerverband für das Königreich Sachsen. Daß dieser Verband tatsächlich ein nicht zu unterschätzender Kulturträger für den Freistaat Sachsen im allgemeinen und sein Wähler — der Verein Dresdner Buchhändler — für Dresden im besonderen ist, das haben beide Verbände erneut durch ihre Unterzeichnung der Anti-Hinckmann-Resolution gezeigt.

Wichtiges Glück, in sich einer traditionellen königlich sächsischen Buchhandlung tätig zu sein. Mir, dem Verfasser dieser Zeilen, ist dieses Glück beschieden. Man kann da allerhand erleben, wobei man nicht weiß, ob man weinen oder lachen soll.

Eine Dame verlangt von Karl Hauptmann „Des Kaisers Riefelbrot“. Nicht vorhanden, denn, erlaubt sich der im Buchhandel ergraute Verkäufer hinzuzusetzen: Karl Hauptmann wird nur gelesen, weil Gerhart Hauptmann sein Bruder ist.

Ein Lehrling ist einen Augenblick unbeschäftigt. Er benutzt die Gelegenheit, um sich ein Buch anzusehen. Gutenbrannt fächelt die Prokurist hoch und brüllt: „Haben Sie denn nichts zu tun — Stoffen holen, Papier zusammenräumen! Sie haben keine Bücher zu lesen!“ Schüchternes Einwand: „Als Buchhändler muß ich doch

gehalten, doch nicht eine Peltsche. Ohne Laut und ohne sich zu krümmen, nahm er einen zweiten Hieb im Sprunge hin, indem er dem Wanne an die Kehle fuhr, der laut aufschrie und zurücktaumelte. Dabei ließ derselbe die Peltsche fallen und schlugte das Gesicht mit dem Arm, der bis zum Knochen aufgerissen wurde.

Der Mann war aufs furchtbarste erschrocken, nicht so sehr über die Grinnigkeit als über die Lautlosigkeit des Angriffs. Während er Gesicht und Hals mit dem arg zerfleischten, blutenden Arm bedeckte, suchte er den Schutz eines Schuppens zu gewinnen. Doch es wäre ihm schlimm ergangen, hätte sich C. Wie nicht ins Mittel gelegt. Die sie die einst das Leben gereizt hatte, so rettete sie nun das des Staltnrechts. In wahnwitziger Wut stürzte sie auf Wolfssblut los. Also hatte sie doch recht behalten, war sie doch klüger als die verblendeten Menschen gewesen! Ihr Argwohn war gerechtfertigt, der alte Räuber war wieder bei den üblichen Streichen!

Der Stallnecht war in den Schuppen geflüchtet, während Wolfssblut vor Colles scharfen Zähnen zurückwich, wobei er ihr die Schulter zuteilte und sich im Kreise drehte. Aber Colle gab die Verfolgung nicht wie sonst nach kurzer Zeit auf; im Gegenteil wurde sie immer erregter und immer grimmiger, bis Wolfssblut am Ende seine Würde verlor und ganz offen das Hofspanier ergriff und in die Felde entflo. „Er wird es schon lernen, daß er die Hühner in Ruhe lassen muß“, sagte der Herr. „Aber ich kann es ihm erst beibringen, wenn ich ihn auf frischer Tat ertappe.“

Zwei Tage später geschah dies, aber es kam in ganz anderer Weise, als der Herr es sich gedacht hatte. Wolfssblut hatte den Hühnerhof und die Gewohnheiten seiner Bewohner genau studiert. Als diese nachts zur Ruhe gegangen waren, kletterte er auf einen frisch aufgeschichteten Holzhaufen, erreichte von dort das Dach des Hühnerstalles, kroch darüber hinweg und sprang auf der andern Seite in den Hof. Einen Augenblick später war er im Stalle und dann begann das Gemegel.

(Fortsetzung folgt)

Wolfssblut

Von Jack London

Wahrscheinlich gab es dafür zwei Gründe: erstens weil der Herr ihn augenscheinlich sehr hoch schätzte, und zweitens weil er sich ihm nicht aufdrängte. Auf der breiten Veranda lag Wolfssblut ihm gern zu Füßen, wenn jener die Zeitung las und ihn von Zeit zu Zeit mit einem Wort oder Blick bedachte, zum Zeichen, daß er sich seiner Gegenwart erinnerte. Aber dies geschah nur, wenn der Herr nicht da war; erschien dieser, so war für Wolfssblut niemand andres da. Er erlaubte den Mitgliedern der Familie wohl, daß sie ihn streichelten und bewöhnten, aber nie zeigte er sich ihnen gegenüber wie gegen den Herrn. Keine Lieblosung der andern konnte seiner Reihle den losenden Ton entlocken, und keiner konnte ihn dazu bewegen, den Kopf zu verneuen. Diesen Ausdruck völliger Hingebung, völligen Vertrauens hatte er nur für den Gebieter übrig, und die Mitglieder der Familie erblickte er nur in dem Lichte, daß sie zu ihm gehörten.

Nach lernte Wolfssblut einen Unterschied zwischen der Familie und den Diensthunden machen. Diese fürchteten sich vor ihm, und er ließ sie in Ruhe, weil sie eben: Als zum Herrn gehörten. Aber es war nur ein Zustand der Neutralität zwischen ihnen — nichts weiter. Sie lachten, sie wußten für den Herrn und taten andre Dinge für ihn, so wie es Mann in Mannte getan hatte, kurz, sie gehörten zum Hause.

Doch außerhalb des Hauses gab es viel für ihn zu lernen. Das Verhalten des Herrn war groß, aber es hatte seine Grenzen, denn es hörte an der Straße auf. Darüber hinaus gab es noch Straßen und Wege, die gemeinsames Eigentum aller waren, und hinter Hecken und Häuten lagen die Besitzungen anderer Leute. Zahllose Gesetze, die man beachten mußte, regelten dies alles, und, da die Sprache der Menschen nicht verstand, so konnte er nur durch Erfahrung diese Gesetze lernen. Also gehörte er seinen Tieren, die

er gegen ein Gesetz verstieß, und war dies mehrere Male geschehen, so lernte er das Gesetz beachten.

Das wichtigste Erziehungsmittel war ein Puff von der Hand des Gebieters oder ein tadelndes Wort aus seinem Munde. Bei der großen Liebe, die er für diesen hegte, schmerzte ihn ein Puff mehr als die argsten Prügel, die ihm je der Graue Wiber oder der schöne Schmitt erteilt hatte. Die hatten ihm nur Körperlich wehe getan, im Herzen aber hatte er sich während dazwischen empört. Der Puff des Herrn jedoch war stets zu leicht, um wehe zu tun, aber derselbe ging tiefer. Es war der Ausdruck des Mißfallens des Herrn und gab ihm jedesmal einen Stich ins Herz. Allerdings war der Puff nur selten nötig, da die Stimme des Herrn genigte. Aus ihrem Klange wußte Wolfssblut, ob er recht oder unrecht getan hätte, und er richtete danach sein Betragen ein. Dies war der Kompß, nach dem er steuerte, um Sitten und Gebräuche eines neuen Lebens und Landes zu lernen.

Im Lande des Nordens war der Hund das einzige Hausdier gewesen. Alle andern Tiere hatten in der Wildnis gelebt und waren, wenn sie nicht zu groß gewesen, seine rechtmäßige Beute geworden. Sein Verhalten hatte Wolfssblut dieselben verfolgt und bezehrt, also kam es ihm nicht in den Sinn, daß es im Süden anders sein könne. Bald jedoch sollte er dies im Tal von Santa Clara kennenlernen. Als er einst früh am Morgen um die Ecke des Hauses bog, begegnete ihm ein Hühnerchen, das aus dem Hühnerhof entwichen war. Wolfssbluts Instinkt trieb ihn an, es zu bezehren. Er machte ein paar Sätze, ließ seine Zähne blitzen, und das erschrockene, schreiende Hühnerchen war gepackt. Es war gut gemacht, fest und zart, und Wolfssblut leckte sich das Maul, so vortrefflich hatte es ihm geschmeckt. Später am Tage fand er abermals ein verirrtes Hühnerchen nahe am Stalle. Ein Stallnecht eilte zu dessen Rettung herbei. Aber er hatte von Wolfssbluts Abstammung keine klare Idee und ergriff als Waffe eine schwache Peltsche. Wolfssblut ließ beim ersten Peltschlag, der ihn traf, das Hühnerchen fahren und wandte sich gegen den Mann. Ein Knüttel hätte ihn vielleicht auf-

Mitmach
085
175
125
140
055
195
950
15.
495
128.
ngen
stellungen
SLUB
Wir führen Wissen.

über Bücher beschieden. „Quarich, ich habe seit vierzig Jahren in kein Buch gesehen.“

Ein Urteil gegen den Vertrauensbruch der Ärzte

Ein Versicherter hatte seine Ehefrau bei einem Arzt behandeln lassen, wofür er mehr als die Mindesthöhe der ärztlichen Gebührenzahlung zu zahlen hatte.

Retter des Vaterlandes

Der sehr geehrten Redaktion der Dresdner Volkszeitung teilt Herr Felix von Lepel ergebenst mit, daß nicht er, sondern der Herausgeber Felix von Lindenau den von uns veröffentlichten Dankbrief an die Reichswehrkommandeure in der illustrierten Beilage des Dresdner Anzeigers verfaßt hat.

Nichtzahlen

Die Dresdner Nichtzahlen der Lebenshaltungskosten für Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung berechnen sich laut Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Dresden nach dem Preisstand vom 28. Januar 1924 auf das 98,5malige der Vergleichszeit (1913/14 = 1).

„Vollmilch“ mit 2 Proz. Fettgehalt

Am 2. Juni 1923 wurden beim Milchhändler Meißel in Reichendorf bei Pöhlitz durch den Komisar der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, Döberitz, im Beisein des Gemeindevorstandes zwei Milchproben entnommen.

von Goldmieten Einbruch zu erleben und gemeinsam mit den Arbeiter- und Mieterorganisationen ein Bau-, Wohnungs- und Mieterschutzprogramm ausarbeiten und es der Reichsregierung zu unterbreiten; Antrag, den Rat zu ersuchen, bei dem Reichspostministerium dafür einzutreten, daß Dresden ebenso wie Leipzig eine Sendestation für den nennungsgerichten Drähtischen Unterhaltungskundendienst erhält.

Eisenbahnfahrplanänderungen. Am 4. Februar treten nachfolgende Fahrplanänderungen ein: Der jetzt nur Sonntags ab Dresden abf. 2.19 Uhr nachmittags nach Freiberg verkehrende Zug wird bis Tatzdorf an allen Werktagen gehalten.

Niederholung des Argentiniensfilms. Der am letzten Sonntag vormittag bei Veranlassung des Reichslandtags in der Filmhalle des Ausstellungspalastes gezeigte Film Argentinien als Auswanderungsland, der mit einem Vortrag des Leiters der Leipziger Zweigstelle des Reichslandtagsamtes, Dr. Hugo Grothe, verbunden war, wird am nächsten Sonntag den 3. Februar, vorm. 11 Uhr, wiederholt.

Auszahlung der Rentenbezüge. Nach einem Erlaß des Reichsarbeitsministeriums darf die von den Rentenempfängern einmal gewährte Auszahlung ihrer Bezüge im Laufe eines Rechnungsjahres nur in zwingenden Ausnahmefällen geändert werden.

Die künftigen Beamten im Rathaus und die Beamten hiesigen Reichsanstalts erhalten am 1. Februar, die Besoldungsgelöhne auf die erste Februarhälfte durch die zuständigen Ämter ausbezahlt.

Wahlmuffel auf dem Sachsenplatz, Fürstentum und Dürenplatz. Aus Anlaß der Reichswehrwoche wird eine Reichswehrkapelle von heute an bis 2. Februar eine Wahlmuffel veranstalten, die sie auf dem Sachsenplatz, früh 8 1/2 Uhr beginnend, dann nach dem Fürstentum und schließlich nach dem Dürenplatz ziehend, auf jedem der drei Plätze drei bis vier Musikstücke spielen wird.

38. Volkshilfe, Rangh. Kongen Donnerstag den 31. Januar, abends 7 Uhr, in der Aula Versammlung. Tagesordnung: Vorträge über Lebensnot, Referent: Genosse Lehrer Fischer. Der überaus wichtige Gegenstand erfordert zahlreiche Delegationen.

Der Jirfas Straßburger bereitet 250 Jambos und Puffenbindern des Zentralverbandes der Jambos und Witten Deutschlands, Ortsgruppe Groß-Dresden, eine Freude, indem er ihnen den Besuch des Jirfases unentgeltlich gestattet.

Verloren. Von einem Kolporter des Deutschen Eisenbahnverbandes ist eine schwere Aktentasche, Inhalt 64 Mark, Zählkarten und Briefumschläge, verloren worden. Der Finder wird gebeten, die Tasche in der Expedition unserer Zeitung abzugeben.

Ein räuberischer Einbruch wurde am 29. Januar in den Vorzimmerstuben in einem Grundstüd in Vorstadt Kenntnis verliert. Einer dort wohnenden Witwe war ein Brief zugestellt worden, in welchem dessen ihr erwachsener Sohn verurteilt im Krankenauflage und sie umgeben zu sprechen wünschte.

Rollstuhlfahrer. Ein hiesiger Speditionsführer wurde am 24. Januar, vermutlich auf der Reichstraße, von seinem Wagen weg eine Zeit mit 100 Dolern Oelbrennen getroffen. Die Räder von H. & Co. 19/8 gezeichnet. — Aus einem Geschäftstram in der Weberstraße wurden am 25. Januar zwischen nachmittags 4 und abends 7 Uhr aus einem unverschlossenen Gelbfuhr am Ehed, über 24,48 Dollar lautend, ausgeklüftet von Hirmel auf die Bogelände Markteisenbahn, sowie 180 Goldmark in barem Gelde gestohlen.

Ein Eisenbahnunfall, der leicht schwere Folgen haben konnte, ereignete sich gestern mittag am Bahnhöfchen der Volkshilfe Straße im Ortsteil Pöhlitz. Dort kam ein Gelbfuhr des Fuhrerbesitzers Schirmer gefahren. Der Fuhrer wollte vor der Einfahrt des Waggons noch über die Geleise fahren, blieb aber mit einem Male in den Gleisen hängen.

Aus dem Partelleben

Groß-Dresden

Dresden-K., Gruppe 1. Freitag, 8 Uhr, Sitzung im Restaurant Schöber, Regier Straße 8, neu wahl. Christmann oder ist Pflücht, kein Trinken.

Dresden-K., Gruppe 2. Freitag, 8 Uhr, im Kurfürstentum Kurfürstentumstraße 87, Sitzung. Genosse Sommer spricht über: Leipzig und seine Zeit.

Dresden-K., Gruppe 3. Freitag, 8 Uhr, im Adeligen Carlswaldstr. 20, Sitzung. Genosse Arbeitersekretär Siebelt spricht über: Das neue Arbeitsgesetz.

Dresden-K., Gruppe 4. Freitag, 1. Februar, 7 1/2 Uhr, Gruppenversammlung mit Vortrag. Referent: Reichstagsabg. Rahmann. Wichtige Tagesordnung.

Gruppe Trachenberg. Freitag, 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Bergheimnisch. Genosse Lehrer Seunaxer spricht über: Robert Blum und seine Zeit.

Gruppe Ritten. Ritzig, Heilgen. Freitag, 7 1/2 Uhr, Reg. 11.24.24.24 im Reichswehrministerium. Genosse Paul Gallmann spricht Ernst Toller's Drama Die Himmeln. Genossen, und besonders die Genossinnen, werden hierdurch für diesen Abend eingeladen.

Wieschen. Frauengruppe. Paula Wittmann in Ritters Restaurant spricht Genosse Lehrer Hermann. Zahlreiches Erscheinen der Genossinnen erwünscht.

Dresden-K., Gruppe 2. Freitag, 7 1/2 Uhr, im Restaurant Nostal, 85.24.24.24. Sitzung mit Vortrag des Genossen Oltas über: Die Sozialversicherung.

Bereins- und Versammlungs-Kalender

8. Volkshilfe, Freunde der weiblichen Schule, heute 6 1/2 Uhr in der Aula der 8. Volkshilfe, Zusammenkunft. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Gütige Mitkommen. D. V. Frau Süßler.

Konkurrenz für den Vereins- und Kalender sind bis spätestens 6 Uhr vormittags bei der Konzeptionsabteilung einzuliefern.

Dresden-K., Gruppe 3. Freitag den 1. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant Goldig, Reichsstraße 40, Kaffee- und Funktionärerversammlung. Tagesordnung: Warum halten wir keine Versammlungen im Restaurant Senefelder mehr ab? Vorkl. Erscheinen aller Parteigenossen erwünscht. — Den Parteigenossen zur Kenntnis, daß der Genosse Franz Hinrich verstorben ist. Die Einäscherung erfolgt Donnerstag, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium. Zahlreiches Erscheinen der Genossen wird gewünscht.

Dresden-K., Gruppe 4. Freitag, 7 1/2 Uhr, im kleinen Saal der Reichstr. 24, Vorkl. Versammlung.

Gruppe 7 (Johannstadt). Freitag, pünktlich 7 1/2 Uhr, Gruppenversammlung im Restaurant Bernert, Pflanzplatz, Vortrag des Genossen Schieferer: Der Mensch der Zukunft. Vorstandsbericht.

Klitzsch. Gruppe 8. Freitag den 1. Februar, abends 7 1/2 Uhr, Mitgliederversammlung im Plauenischen Lagerfeller, Chemnitzer Straße. Gruppenangelegenheiten, Berichte über Gesamtveranstaltungen usw., Verschiedenes. — In Zukunft jeden 1. und 3. Freitag im Monat Gruppenversammlungen. Vorauszugehen für 15. Februar: Vortrag des Genossen Ministerialdirektor Freund. — Verbit für zahlreiches Besuchen aller Gruppenabende!

Striehn 4. Jugendklub der Gruppenverbandsversammlung, die Freitag, 1. Februar, in der Erlöschung stattfindet, läßt unsere diesjährige Jahresfeier ausfallen. Dafür aber findet Donnerstag, 31. 1. 2 Uhr, Verwaltungssitzung im Glasbühler Hof statt. Auch ist unsere Lesestube wie gewöhnlich geöffnet: Donnerstag (und Montag), 6 bis 8 Uhr.

Gruppe Plauen. Freitag, 1. Februar, 7 1/2 Uhr, erweiterte Gruppenversammlung und Funktionärerversammlung im Restaurant Niemannsberg. Wichtige Tagesordnung. Erscheinen aller tätigen Genossinnen und Genossen erforderlich. — Die Beitragskassen und Genossen, die noch Sammelkassen haben, werden dringend ersucht, diese am Freitag, ohne Rücksicht auf gezeichnete Beiträge, abzurechnen.

Untergruppe Niederwitz. Freitag den 1. Februar, 7 1/2 Uhr, Gruppenversammlung im Gasthof Großhaus. T.-D.: Was gibt uns die Gemeindevorstandswahl für Lehren? Referent: Genosse Lindner. Parteiangelegenheiten. Kein Trinken. Da eine überkritische Tagesordnung zu erledigen ist, müssen alle Parteigenossen und Genossen unbedingt erscheinen. Abmarsch der Niederwitzer Genossen um 7 Uhr. Treffpunkt: Kolonie.

Die beleidigte Reichswehr

2000 Goldmark Strafe

Am Montag wurde vor dem Freiburger Schöffengericht in einer zehnstündigen Verhandlungsbauer ein Prozeß der Reichswehr gegen den verantwortlichen stellvertretenden Redakteur der Freiburger Volkszeitung, den Parteisekretär Genossen Pittig, verhandelt. Die Freiburger Volkszeitung hatte im Januar vorigen Jahres einen Artikel gebracht, der einige Mängel in der Reichswehr behandelte und sich speziell an den damaligen Kommandeur, Oberleutnant Cummerow, richtete. Die Volkszeitung kritisierte es, daß man die damals die höchste Regierung unterstehenden Angehörigen der kommunistischen Partei in lässlicher Weise aus der Reichswehr entfernte, während man Angehörige der Nationalsozialisten darin ließ. Verschiedene andere Mängel wurden gleichzeitig mit zur Sprache gebracht. Anstatt nun den an die Reichswehr gerichteten Wünschen Rechnung zu tragen und vorhandene Mängel beseitigen auf einfache Weise zu schließen, hatte die vorgelegte Behörde des Reichswehrbatalions Strafverfügung wegen öffentlicher Beleidigung. Der Oberleutnant schloß sich dem Antrag als Nebenkläger an. Die erste Verhandlung fand am 30. Mai vorigen Jahres statt, und der Gang der Verhandlungen war damals so, daß einem Freispruch kaum etwas im Wege schanden hätte. In der letzten Verhandlung wurde Genosse Pittig beschuldigt, absichtlich heftig gegen die deutsche Republik gewirkt zu haben und in schwerster Stunde, der Rückbeziehung, dem Feinde in die Hände gearbeitet zu haben. Dabei habe in demselben Zeitungsnummer, in der die Rechnung an die Reichswehr gerichtet wurde, ausgerechnet der Genosse Pittig zu einer Haftstrafe von zwei Jahren wegen öffentlicher Beleidigung des Herrn Oberleutnants Cummerow zu 2000 Goldmark Strafe oder 80 Tagen Gefängnis und zur Tragung sämtlicher Kosten. Außerdem wurde die Veröffentlichung des Urteils in beiden Zeitungen beschlossen.

Wettervorhersage für den 31. Januar

Vorwiegend bewölkt, zeitweise etwas neblig, Nachtfrost, am Tage über 0 Grad, schwache bis mäßige Luftbewegung aus westlicher Richtung.

Luftdruckverteilung. Hoher Druck über 700 mm Frankreich und Deutschland, mit Kern über Bayern, tiefer Druck unter 735 mm Irland, unter 765 mm Südeuropa.

Wetterlage. Das westliche Hochdruckgebiet hat sich ostwärts ausgedehnt. In seinem Bereich herrscht ruhiges, neblig-leichtes Frostwetter. Die Niederdruckzone hat sich verflüchtigt und greift mit einem Ausläufer südwärts bis an den Kanal, wo ein Teilzeit in Entloftung begriffen ist, das uns aber kaum wesentlich beeinflussen dürfte. Wiewohl ist anzunehmen, daß sich zunächst an dem gegenwärtigen Wetterzustand wenig ändern wird.

Unser heutigen Stadtauflege liegt ein Prospekt des Viktorien-Theaters, Heiligenstraße, bei.

VOGELS Künstlerspiele im Central-Theater 4 Uhr Tee täglich bei großem Programm Eintritt frei 8 Uhr Eine sehr aussergewöhnliche Kabarett-Kunstkränze 8 Uhr Kein Weinzwang!

Lauberin zur Wäsche! Sie wird gefahrlos und ohne Mühe weiss

Schuhwoche

Außergewöhnlich niedrige Preise, trotzdem Leder teurer geworden ist!

Damen-Spangenschuhe Hoh-Überreau, bequeme, breite Form, Leder, 5 1/2	Wildleder-Damen-Schuhe grau, braun und schwarz, sehr solide, elegante Modelle 12 50	Herren-Schnürstiefel gutes Kindbock, moderne bequeme Form, 12 50 oder 14 50	Herren-Halbchuhe gutes Kindbock oder Boglioli, elegante moderne Form, schwarz u. braun, 14 50, 18 50
Damen-Schnürschuhe gutes Hoh-Überreau, moderne tolle oder breite Form, mit oder ohne Klettverschluss, 7 50, 8 75	Damen-Schnürstiefel gutes Überreau, Kindbock oder Vorkalt, moderne tolle und breite Formen, 11 50, 9 50, 8 50	Herren-Schnürstiefel braun Kindbock, kräftiger Strapsen- u. Strapsenstiefel, 10 50	Kinder-Schnürstiefel gutes Überreau-Deber, naturgemäße Form, Größe 3 1/2 bis 5 1/2, 2 50, 2 50, 2 50, 2 50
Braune Damen-Schnürschuhe gutes Überreau oder Boglioli, elegante tolle und breite Formen, 11 50, 9 50, 8 75	Braune Damen-Schnürstiefel prima Überreau, moderne tolle Form, halbhohes Kindbock, 10 50	Herren-Schnürstiefel prima Kindbock, elegante, moderne Form, breite Halbhohenschuhe, 13 50	Knaben- und Mädchen-Siefel gutes Kindbock oder H-Überreau, bequeme gute Strapastiefel, festliegende Lederlöcher, Größe 3 1/2 bis 5 1/2, 2 50, 2 50, 2 50, 2 50

Jordurger Gummi- und Gummischuhe für Damen und Herren, vorzögl. Rahmen-Sohle, zu äußerst niedrigen Preisen

Straßen- und Gesellschaftsschuhe sowie **Haferschuhe** in besten zweigelenkten Ausführungen, sehr preiswert

Sport-, Berg-, Touristen- und Stiefel Restbestände und Einzelpaare rücksichtslos im Preise herabgesetzt!

Damen-Hauschuhe aus farbigen Mischstoffen mit Kordelborte 1 45	Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Kamelhaarschiff, Filz- u. Lederborte, verb. Haut 2 25	Leder-Niedertreter mit biederer Lederborte, Seidenbörstchen, für u. braun, Herren 40/45 5 50, 36/42 4 50, 3 90	Filz-Schnallenstiefel mit Lederborte, Lederbörstchen, Größe 42/45 4 50, 36/41 3 50, 31/35 3 50, 26/30 2 50, 21/25 2 10, 22/24 1 90
Damen-Spangenschuhe aus farbigen Mischstoffen, Lederborte und niedriger Absatz 2 50	Kamelhaar-Niedertreter mit Kamelhaarschiff, Filz- und Lederborte, verb. Haut 3 25	Leder-Hauschuhe bequeme Form, harter Lederboden, niedriger Absatz, Herren 40/45 5 50, 36/42 4 50, 4 75	Segeltuch-Turnschuhe gutes Segeltuch mit Gummiborte, Größe 41/45 2 10, 36/40 2 50, 31/35 2 40, 26/30 1 90

Kinder-Filzspangenschuhe 95

Residenz Kaufhaus

S. m. S. G. 11325

In der Straffache

gegen den Materialmännlicher Selar, Wilhelm...
Verurteilung bei Inobhut
bei dem Amtsgericht Dresden - 15 St. R. 44/23 - am 19. November 1923 verurteilt Strafbefehl auf eine **Geldstrafe von zwei Millionen Mark** an Stelle einer an sich vermehrten Gefängnisstrafe von 10 Tagen sowie eine weitere **Geldstrafe von drei Millionen Mark**, erlagene weitere 15 Tage Gefängnis, erlassen. Auch ist auf öffentliche Befammmadung der Beiträgen auf Seiten der Schuldigen erkannt. **Amtsgericht - Abt. IV - Dresden, den 2. Januar 1924.**

Die Deutsche
Elva Alma Wühner
in Dresden Straßstraße 34. In am 15. Januar 1924 wegen Verurteilung der Abgabe von Waren gegen Reichsmark im eierlichen Geschäft vom Amtsgericht Dresden
an 30 Goldmark Geldstrafe
an Stelle einer an sich vermehrten Gefängnisstrafe von 10 Tagen, sowie
an weiteren 20 Goldmark Geldstrafe, erlagene 4 Tagen Gefängnis, rechtskräftig verurteilt worden.
Die öffentliche Befammmadung ist angeordnet.
Das Amtsgericht Dresden, Abt. IV.
In Gemäßheit der Straß- und Hausgerichtsbeschlüsse. **Spezialgericht: Ortsteil Wühner.**
Beobachtungsgebiet: Ortsteil Wühner und die Gemeinden Wühner, Oederwitz und Camwitz.
Für den Gerichtsbezirk sind die §§ 140-144 und für das Beobachtungsgebiet die §§ 186 und 187 der Bundesstrafgesetze vom 2. Dezember 1911 (R. G. Bl. S. 31) maßgebend. Jedem Angehörigen der Straß- und Hausgerichte in Wühner ist ein Beobachtungsgebiet (Wühner) werden die Gemeinden Wühner, Oederwitz und Oederwitz zum Beobachtungsgebiet erklärt.
Dresden, am 28. Januar 1924.

Unterem lehrerlich arbeitend und bewährten Besolten Emil Kleinwand und seiner beiden Gattin zum heutigen Gedenktage die herzlichsten Glückwünsche!
H. E. V. D. Gruppe 7, Johannstadt.

Allgemeine Ortskrankenkasse für Dresden.

Die ärztlichen Organisationen haben in der Landstraße eine „Versicherung“ an der Befammmadung der Allgemeinen Ortskrankenkasse...
**Am 4. Januar haben beim Reichsversicherungsamt Verhandlungen stattgefunden, in deren Verlauf die Reichsversicherungsamt keine Befammmadung dahin beabsichtigt, dass die Kasse als einseitig verfallene...
Die Kasse hat die Befammmadung der Kasse als einseitig verfallene...
Am 28. Januar falls beinahe 3 Wochen später ist bei der Ortskrankenkasse die Befammmadung...
Dresden, den 30. Januar 1924.**

Schirple's Handelschule
Wilmart 13 (neben Wenzel)

Knaben und Mädchen vom Besuch der öffentlichen Fortbildungsschule

Felle aller Art Schafwolle
Felleinkauf
Grunauer Str. 22. I.

Schmann-Blicker
D.R.P. 5 Jahre Garantie

Das ideale Augenglas!

Bohr
Opt. Anstalt W. W. W. 19 (neben Kaffee König)

Der Radikalismus
in der deutschen Arbeiterbewegung
Ein soziologischer Versuch von Kurt Geiger.
Gebunden: Grundzahl 2 50 M.
Broschiert: Grundzahl 1 50 M.
In bester durch die
Wolfsbuchhandlung, Bettinerplatz 10

Abonnement
auf die **Dresdner Volkszeitung**
Bestellungen auf alle Parteien und sonstige Literatur nummeriert.
Richard Wiosner
Wolfsbü., Bergstr. 21

Frauen-Tee
altbekannt, Verf. 30 M.
Preislisten, Postplatz

Alte Schallplatten
auch sehr schöne, fast zu hoch. Tagesbesuch
Otto Friebe!
13 Steinstraße 13

Circus Straßburger

Heute 2 x 7 1/2 Uhr
Mittwoch 2 x 7 1/2 Uhr
Nachmittags 1 Kind frei, weitere halbes Preis.
Billette: Reka und Circus-Kasse.

Sonderpreise:
Prima Oranienburger Kernseife 80 ct
800 Gramm Feinseife 78 ct
Prima Oberwalder Kernseife 78 ct
200 Gramm Feinseife 22 ct

Dr. Dietrich, Schäferstraße 79.

Heilkundiger Curt Wilhelm
Dresden-Trachau
Supermarktstraße 15. 1. Ode Wismarstraße
best. Sprechzeit täglich 2-4 Uhr nachmittags außer
Sonntags - Sonntags früh 8-10 Uhr.
Grünerstraße 10. 10. 20.

Rabenau
Stellenanzeigen auf die Dresdner
Volkszeitung, auf sämtliche
Parteiliteratur und sonstige
Bücher sowie Inserate für die
Volkszeitung nimmt entgegen
Roborteur Mitschke, Rabenau, Wismarstr. 10.

Allgem. Deutscher Orts- u. Gewerkschaftsbund
Dresden

Deutscher Verlehrsband, Handelskassenscheine im Groß- und Einzelhandel.
Dienstag den 5. Februar, abends 7 Uhr, im großen Saale der Wilmartstraße, 13. Anwesenheit der Arbeiter auf dem Gebiet der Wilmartstraße, 13. Die Wilmartstraße, 13. Die Wilmartstraße, 13.

Deutscher Metallarbeiter-Verband, Verwaltungsstelle Dresden.
Dienstag den 5. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saale der Wilmartstraße, 13. Anwesenheit der Arbeiter auf dem Gebiet der Wilmartstraße, 13. Die Wilmartstraße, 13.

Betriebsräte Lohnfortschafften.
Dienstag den 5. Februar, abends 8 Uhr, im großen Saale der Wilmartstraße, 13. Anwesenheit der Arbeiter auf dem Gebiet der Wilmartstraße, 13. Die Wilmartstraße, 13.

8 Prozent jährlich
zahlen wir bis auf weiteres für

Rentenmarkguthaben
bei Milder Verfügung, für

kleine Sparer
bester Kapitalanlage durch Erwerb wert-
behalten, mündelbarer, verzinslicher

Goldspargarten
über 2, 5 und 10 Mark.

Die Stadtpostamt Dresden I. (ehem. Mathias Gottschalke) Dresden II. (ehem. Mathias Heiden)

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.
Lebensmittel-Abteilung im Residenz-Kaufhaus
sowie in allen übrigen Verkaufsstellen:

Tee in vorzüglichen, aus-
gezeichneten, hocharomat. Mischungen

Kaffee geröstet
sorgsam
ausprob. feine
und feinste
Mischungen

Kakao sehr
ausgiebig
und von
bestem
Wohl-
geschmack

Schokolade beste
deutsche
Edel-
Erzeugnisse

Milch Schmelz-
Milch-
Bitter-
dänische Vollmilch große Dose
amerik. Vollmilch große Dose

Auf die von uns verausgabten Einkaufsgutscheine gewähren wir am Jahreschluss

6% Rückvergütung

KAMMER-LICHT-SPIELE
WILS DRÜFFER-STRASSE 29
FERNRUF-17060

Der grosse Welterfolg!

Das schönste, ideenreichste, bestinszenierte Großfilmwerk der dies-jährigen Saison, das Wunderwerk amerikanischer Regiekunst.

Rummelplatz des Lebens
(Merry go round)

8 Akte Das goldene Wien 8 Akte
1914-1918

wie es • lacht • liebt • lebt • weint!

Aufgenommen von der Universal Film Co. Newyork an den historischen Stätten in Wien. In den Hauptrollen die beiden besten und schönsten Filmstarsteller Amerikas

Mary Philbin u. Norman Kerry

Der Film, der in buntbewegten, unerreichten Bildern „Das Karussell des Lebens“ versinnbildlicht und uns in spannender, lebenswahrer Handlung den Glanz und die Pracht des Oesterreichischen Kaiserhofes sowie das lachende, goldene Wien des Adels und des Volkes zeigt, beleuchtet das gewaltige Problem der Liebe zweier Menschen, die das Schicksal durch eine gähnende Kluft trennt.

Dauer- und Freikarten ungültig!

Uraufführung für Deutschland ab Donnerstag den 31. Januar.

Wochentags ab 4, 1/2 und 1/2 Uhr.

Sonntags ab 1/3, 1/2, 1/2 u. 1/2 Uhr.

Presse-Urteile

New York Herald:
... einer der besten Filme, der je gezeigt wurde. Die Regie ist genial, die Photographie glänzend, die Darstellung meisterhaft

New York Evening Journal:
... Der Film ist ein Ereignis, das wochenlang den Gesprächsstoff Newyorks bilden wird Das hervorragende Spiel der bildschönen Mary Philbin und Norman Kerrys. Die glänzende Regie usw.

Presse-Urteile

New York Times:
... Ein packender, blendender Film, glänzend inszeniert und vorzüglich gespielt

The World:
... Kein Film dieser Saison kann einen derartigen Erfolg aufweisen Er ist gewaltig, er ist fabelhaft, er ist farbenprächtig, und wird in der ganzen Welt seinen Erfolg behaupten.

Tymians
Thalia-Theater
Wilmannsstr. 12
Tel. 12312

Central-Theater
Direktion: Adolf Vogel — Tel. 12312

Nur noch 2 Tage
das bei täglich ausverkauftem Hause mit großem Beifall aufgenommene **Kolossal-Programm!**
Freitag, 1. Febr.
vollständiger Programmwechsel **14 Attraktionen** Sämtlich zum ersten Mal in Dresden
Am 7 1/2 Uhr. Vorverk. ab 11 Uhr

Kaffee Held
15 Wilsdruffer Str. 15
Morgen Donnerstag d. 31. Januar
Opern- u. Operetten-Abend.
Verstärktes Orchester. 11279
Eintritt frei! Sperrplätze 1. Platz!

Viktoria-Theater

Nur noch bis 31. Januar

Das erstkl. Varieté-Programm

Trotz 50 Proz. Ermäßigung kein Kassenpreis-Aufschlag. Dasselbe gilt auch für das neue große internationale Varieté-Programm des Februars!

Gutscheine gültig nur bis 9. Februar

Wilder Linie 6 Mann
Mittwoch den 30. Januar, abends 7 Uhr
Grosser Ball
Volles Orchester. Nur Schlager.
Kleiner Eintritt — Tanzbändchen.

Die führende Tanzsalle
Constantia
Linie 19
Ruhige Künstler-Orchester
Am Platz: Schulse, Balletmeister
Tanzabende und Sonntags
die beliebtesten Balltage
Tanzbändchen. Tanzkarten.
Billigste Tanzgelegenheit.
Kleiner Saal für 200 Personen auch Sonntags
noch frei. Erweiteter Eingang.

Elysium, Räcknitz
Endstation Linie 6
Morgen Donnerstag: 11279
Wiener Walzer-Abend
Verstärktes
Ball-Orchester
Kleiner Eintritt — Marken — Tanzbändchen.

Neustädter Kasino
Königsstr. 18 — Telefon 17106.
Konzert- und Festsäle
für Vereines-Veranstaltungen. 11279
Freitag den 1. Februar, abends 7 Uhr:
Gesellschafts-Abend
Schlachtfest!

Central-Theater
Tel. 12312 Direktion: Adolf Vogel Tel. 12312
Ab 1. Februar ein **Kolossal-Programm**
wie bisher an noch keinem andern
Varieté gezeigt.

Verlaufen?
Sie ist nicht
...
Frau Emma Schöke
...
gegenüber vom Ring

Spülapparate
Klyso, Spülkannen,
Schlächte, Leibbin-
den, Klitorispritzen,
Unterlinn-Ersetzteil.
Frau Heusinger
Am See 27 208
Ecke Oppoldwälder Pl.

Licht.
Hienfong-Elieua
...
Goldstr. 74. Tel. 12312.

Sprach-Apparat
...
Tel. 12312

Wieder billiger!
Reichs-monopol-branntwein!
35 Proz.
Klarer Wacholder 2.50
Pfefferminz 2.50
40 Proz.
Aqua-vit 1.00
Doppelkornmal 1.40
Doppelkornmal 1.40
45 Proz.
Oberkorn 2.00
einl. Stücken
...
Für junge Mädchen u. alle Knaben!
Blut-rote Süßweine
...
C. Spielhagen
...
Wiederverkäufer Rabatt!

Konkurrenzlos in Qualität und Preis ist **Ebels** ganz vorzügliche Leber-, Blut-, Mett- u. Bauernbratwurst Prd. nur 1.40 M.
Auch Versand nach außerhalb! Wiederverkäufer, Kantinen, Hotels usw. billiger!
Hans Ebel, Wurstfabrik, Alaunstrasse 35 und Elisenstrasse 61. Fernsprecher 11546

Unser Inventur-Ausverkauf

dauert nur noch einige Tage. Selbst aus entfernten gelegenen Stadtteilen lohnt es sich, uns aufzusuchen. Wir vergüten Ihnen beim Einkauf von 10 Mark an die Straßenbahnfahrt. Sichern Sie sich durch Anzahlung diese billigen Ausverkaufspreise

Außerordentlich gute u. preiswerte Wäschestoffe

Hemdentuch 80 cm breit, besonders weichtweilig, Meter 68	Linon , schwere gute Qualität, 80 cm breit 90	Bettuch-Daunas 180 cm breit, hartlich, gute Qualität, vorzüglich im Gebrauch, Meter 275	Hemdenflanell getreilt, weißlich geräucht, sehr haltbare Qualität, Meter 80
Hemdentuch 90 cm br., feinstid., halbb. Qualität, Meter 80	Linon , i. D. Vertheilung, in ehler Maßsch., Bettbreite Mtr. 190 Rückenbreite Meter 120	Karierte Bettzeuge , außerord. groß, Halbbreit, 180 Rückenbreite Mtr. 95	Weißer Körperbarchent 80 cm breit, vorzügl. Qual., Meter 125
Wäschtuch 80 cm breit, unsere langjährige prima Qualitätsware (160-cm-Stück 1000) Meter 110	Stangenleinen , sa. Qual.-Ware, Bettbreite Mtr. 270 Rückenbreite Meter 170	Bett-Inlett , rot u. rot/weiß, leuchtend und farbecht, Bettbreite Mtr. 330 Rückenbreite Mtr. 225	Sephir 80 cm breit, getreilt für Sporthemden u. einfarbig für Schwelmerleidung, Meter 95
Ungebl. Kessel , beidseit. bedr., 140 cm br., Meter 145 80 cm br., Meter 80	Damast , herrliche Blumenmuster, in vorzüglicher Qualität, Bettbreite Mtr. 270 Rückenbreite Meter 175	Rolltuchleinen , 84 cm br., kräft. unverwundliche Ware, Meter 175	Pertal , 80 cm breit, modern getreilt, maßgebend, beste Qualität, für Oberhemden, Meter 125
Tischtücher weik. Tasmak, 130/130 cm, Stück 495	Wischtücher 500 cm, initiiert, Reinen, Stück 40	Weiße Handtücher gekümt und gekümdert, Stück 50	Poliertücher , Stück 25
Tafeltücher Tasmak, prima Qualität, 130/135 cm, Stück 850	Sevilleten gekümt und gekümdert, Stück 120	Rücken-Handtücher Reinleinen, gekümt und gekümdert, Stück 95	Schwertücher , Stück 25

Ein Rest besonders Satin-Reste 100	Flanell-Reste 115	Belour-Reste 120
Posten Reste billig	in Qualität, einfarbig und bedruckt, Meter	in Qualität, neueste Stoffarten, Meter

Kleiderstoffe	Wäsche	Trikotagen	Wollwaren	Strümpfe
Chenille , reine Wolle, marine u. schwarz, 130 cm breit 425	Damenhemden aus gut. Sem-dentisch, mit Stickerei geräucht 135	Herren-Normalhemden Doppelbrust 275	Garnitur (Schal u. Mütze) reine Wolle 245	Damenstrümpfe , nicht la. weibl. verdrückte Ferse u. Sohle, Paar 40
Popeline , reine Wolle, 125 cm breit, in all. modern. Farb., Mtr. 450	Damenbeinkleider mit Stickerei 130	Herren-Normalhosen alle Größen 260	Wollschals in vielen Farben, Stück 225	Seidengriff-Strümpfe , schwarz u. farb., weibl. Ferse u. Sohl., Paar 100
Sabardine , reine Wolle, 130 cm breit, beste Qualität, Meter 750	Garnitur Taghemd u. Weinkleid mit Vollbaum, handbere. Verarbeit. 530	Herren-Futterhosen alle Größen 270	Herr. Klubsachen , reine Wolle, alle Farb., mit u. ohne Kransen 1150	Seidenfloss-Strümpfe , Doppelrand, Doppelferse, Doppelsohle, ansehnliche Qual., schwarz u. farb., Paar 170
Woll-Musseline , herrliche neue Winter, Mtr. 3,20 275	Prinzengröße mit breit. Stickerei in größter Auswahl, 530, 750 630	Damen-Trikotschlupfhosen in vielen Farben 140	Woll-Jumper in verschiedenen Ausführungen, 18,50, 20, 21,50 950	Herrensocken in verschiedenen Qualitäten, Paar 50
Blusenstoffe in verschiedenen Streifen, Mtr. 225	Unterhosen mit eleganter Stickerei 125	Damen-Trikotschlupfhosen in la. Hosenart, 12, 145	Jumper in dunkler, Tr. Rot und handbärbel, neueste Farben, 12,50, 750	Damen-Trikothandschuhe , Verdrückung, Paar 80

Besonders billige Hausbedarfsartikel

Aluminium-Waschschüssel Satz = 6 Stück, 790	Küchengeräte 2 teilig, mit schönem Dekor, 1250	Spelsteller einfach und schön, 15	Hohleisen-Handfeger , 145
Aluminium-Schwartze mit Deckel, Satz = 6 Stück, 1150	Waschgeräten große, moderne Form, 4 teilig, 450	Ober- und Untertassen Vorseiten, mit reizendem Dekor, 30	Waschbrett prima Stahlfarbe, 145
Zweiße Eimer 20 cm, grau, 175, 145	Eisenbeinseife Erlöschenweise etwa 100 g, 6 Stück 85	Linsenmilchseife reine Seife, sehr mild, 6 Stück 85	Quirlgeräten komplett, 650, 450, 250, 155
La reine Kernseife , ca. 65% Fettgehalt, Erlöschenweise, Regel ca. 200 g, 3 Stück 70			Runde Badeseife , reine Fettseife, Erlöschenweise, 100 g, 3 Stück 85, 4 Stück 30

Kaufhaus Ehmke

Blasewitzer Straße 18/20, gegenüber der Trinitatiskirche, Haltestelle der Linien 1 und 8

Börner & Lehmann

Baugeräte mit Gleitauflage und Koffer
Fabrikstraße 7, an der Hoffener Brücke
Zweigniederlassung: Tharandter Straße 78. Fernruf 19414, 16708
empfehlen sich zur Einrichtung ab Lager und frei Keller von 1920

Steinkohle, Bricketten, böhmischer Braunkohle, Anthrazit, Hütten- und Gasöl, Grube, Holz, Brenntorf.

Eröffnungs-Anzeige.

Diesmit sehen wir den geehrten Einwohnern von Leuben und Umgebung an, daß wir mit heutigem Tage unter der Firma

Seifen-Spezialgeschäft M. Rosenlöcher & Sohn

in Leuben, Bismarckstraße 37

ein Kleinvertriebsgeschäft in sämtlichen Seifen und Toilettenartikeln eröffnen.

Wir bitten, uns in unserem neuen Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen, und werden bemüht bleiben, bestmögliche Preise zu bieten.

M. Rosenlöcher und Sohn.

Prima 65% Weizenmehl Pfd. 14 Pf.

Beste Tafel-Margarine Pfd. 52 Pf.

K. Schiermann, Grunaer Straße 26

Telephon 23 140.

Sonderangebot für unsere Leser!

Vorwärts-Abreiß-Kalender 1924

mit 365 Bildern
aus dem Partei-, Gewerkschafts- und Sportleben
statt 1.50 M. nur —.70 M.

Volksbuchhandlung, Wettinerplatz
und Filialen.

Vergiß es nicht!



Gebr. Kumborg, Seifenfabrik, Freital-P.

Jeden Donnerstag von 2-4 Uhr Verkauf:
Pökelschweinsknochen ... a 100. 40
Pökelschinken ... 50
Konsum-Blut- u. Leberwurst ... 90

Alfred Kurtz, Wurstfabrik
Töbeler Straße 13 • (127)
Wilder-Mann-Ordnungen, Stufe 6.

Metalle
Kupfer
Messing, Bolzen, Zinn,
Zink, Blei, Zinnantimon,
Kupfer, Messing und Holz-
güter aus Laubholz
Bernhard Graf, 2 2222
an der Anhalterstr., Tel. 17229

Ballblumen
Kranzblumen, Laub, Rosen,
Pflanz, Gold- u. Silberkranz,
Felsen, Angela, Ranken,
Seiden- u. Krapppapier, Reifen,
Schleifen, Draht, Mess,
Draht, alles immer am bill.
h. Kumborg, Schloßstr. 12.

Eine Waggonladung
frische Eier
prima Ware, kommt Mittwoch und
folgende Tage in der Großmarkthalle
zum Verkauf. Schockpreis 11 Goldmark.
Kisten billiger. (122)

Rurt Bretschneider, Groß-
markthalle,
St. 401/402, Telephon 16511.
An feiner Wohnung fehlt die Vollgestaltung!

Konkurrenzlos in Preis und Qualität ist Ebels allgemein beliebter Fleischsalat Pfd. nur 1.20 M.

Zu haben bei:
Hugo Meiling, Striesener Straße 12
August Höhle, Striesener Straße 30
Robert Höntzsch, Zöllnerstraße 9
Albert Trepte, Nikolaistraße 12
Richard Heinrich, Nikolaistraße 22
Felix Scholz, Reißigerstraße 46
Schwobner, Reißigerstraße 30
Bruno Gerber, Dürerplatz 15
Marie User, Dürerplatz 25
Otto Freyer, Fürstenstraße 57
Max Sellmann, Rosenstraße 60
Müller, Trompeterstraße 8
Klemm, Josephinenstraße 36
Liescher, Lortzingstraße 12
Müller, Franklinstraße 48
Kunze, Markgraf-Heinrich-Straße 33
und überall, wo meine Plakate aushängen.
Wiederverkäufer, Kantinen, Hotels usw.
besondere Preise. Auch Versand nach auswärts.
Hans Ebel, Fleischsalat- und Wurstfabrik
Alaunstraße 35 und Eisenstraße 61
Fernsprecher 11 546.

* Zigarren *

Zigaretten und Tabake
kaufen Sie enorm billig bei
W. Beutner Nehn, Br. Holz
nur Sebussstraße 3 (nahe Seifabrik). (169)
Wiederverkäufer höchste Rabatte.
Zigarren 6 Pf. aufwärts, Zigaretten von
2 Pf. aufwärts.

Achtung!
Den ersten Königsauer Wienerbalsam
erhält man wieder bei Herrn, Wilsdorf 18, Reichen-
Wiese aufmerksam, daß ich keine Kosten spare.